

An den  
Vorsitzenden des Liegenschaftsausschusses  
Herrn Jörg Frank

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

**SPD-Fraktion  
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau  
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnspd.de

web www.koelnspd.de

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 19.09.2017

**AN/1340/2017**

**Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Liegenschaftsausschuss	19.09.2017

**Änderungs- und Zusatzantrag zu TOP 1.1, Wohnungsbaugrundstücke im Sürther Feld  
3. Bauabschnitt, Baufelder 1, 3 und 5 - Konzeptausschreibung**

Sehr geehrter Herr Frank,  
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD-Fraktion bittet Sie, folgenden Änderungs- und Zusatzantrag zu TOP 1.1 in die Tagesordnung des Liegenschaftsausschusses am 19.09.2017 aufzunehmen:

**Beschluss:**

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird wie folgt modifiziert:

1. Unter Berücksichtigung der Vergabekriterien, dass auf dem Baufeld 1 mindestens 30 % der Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau und 30 % im preisgedämpften Wohnungsbau sowie auf dem Baufeld 3 zwischen 30 und 40 % öffentlich geförderter Wohnungsbau errichtet werden sollen, wird der jeweilige Mindestkaufpreis für diese Baufelder neu berechnet. Ziel ist es, über einen deutlich geringeren Kaufpreisansatz die Schaffung bezahlbaren Wohnraums für einen breiten Kreis von Bietern zu ermöglichen.
2. Die Bieter für alle Baufelder werden auf das Wärmeversorgungsangebot der Rhein-Energie AG hingewiesen.

**Begründung:**

Der Antragstellerin liegen Erkenntnisse vor, dass der jeweils geforderte hohe Mindestkaufpreis für die Baufelder 1 und 3 ein Hemmschuh für Bieter sein wird. Um insgesamt bezahlbaren Wohnraum zu ermöglichen und erhebliche Quersubventionierungen über den frei finan-

zierten Wohnungsbau auszuschließen, ist der Mindestkaufpreis abzusenken. Die Bewertung der Grundstücke hat die jeweiligen Vorgaben für öffentlich geförderten und preisgedämpften Wohnungsbau zu berücksichtigen.

Im Sinne einer zusätzlichen ökologischen Komponente sind die Bieter auf das Wärmeversorgungsangebot der RheinEnergie AG hinzuweisen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Barbara Lübbecke  
SPD-Fraktionsgeschäftsführerin